

Kolloquium zur  
Diplom-Fachprüfung Frühjahr 2006

**ENTWURF UND STRATEGIE  
IM URBANEN RAUM I+II**

bzw.

**STAEDTEBAU  
RAUMPLANUNG I+II**

Mi 02.02.06 – 10.00 HIL E3

Vorlesung: Entwurf und Strategie im urbanen Raum  
**Professur Kees Christiaanse**

***Prüfungsgegenstand Frühjahr 2006***

Referate gehalten im Studienjahr 2003/04 in der Vorlesungsreihe  
ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM I+II

Zugehöriger Reader  
ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM : DIE PROGRAMMLOSE STADT

> weiterführende Literatur zur thematischen Vertiefung: siehe Angaben im Reader

***Prüfungsart, Prüfungsdauer***

Schriftlich, 2 Std 30 Min

***Zugelassene Hilfsmittel***

keine

*Generelle Prüfungsanlage : 3 Teile*

**ANALYSE + DIAGRAMM**

**1 Städtebauliches Projekt – Lektüre und Interpretation**

Vorgabe Städtebauliches Entwurfskonzept, dokumentiert in Plan, Diagramm oder Text

Aufgabe Erkennung der konzeptuellen Inhalte und Wiedergabe in Textform; Diskussion und Einschätzung der Potenziale

**LITERATUR**

**2 Text zum Städtebau – Lektüre und Stellungnahme**

Vorgabe Kurztext zu einer städtebaulichen Frage (ca. 1000 Zeichen)

Aufgabe Diskussion und eigene Stellungnahme

**ESSAY**

**3 Schwerpunktthema – kritische Auseinandersetzung**

Vorgabe Auswahl von 2 Schwerpunktsthemen aus der Vorlesungs-reihe „Entwurf und Strategie im urbanen Raum“

Aufgabe Diskussion und kritische Betrachtung eines ausgewählten Themas

## **Vorlesungen Akademisches Jahr 2003/04**

**WS 2003/04**

**Schwerpunkt: Die programmlose Stadt 1**

<b>22.10.03</b>	<b>Kees Christiaanse</b>	<b>Die programmlose Stadt</b>
<b>29.10.03</b>	<b>Markus Neppi</b>	<b>Ruhrgebiet</b>
<b>12.11.03</b>	<b>Christiaanse / Blaser</b>	<b>Suburbia</b>
<b>19.11.03</b>	<b>Klaus Overmeyer</b>	<b>Urban Catalyst</b>
<b>03.12.03</b>	<b>Bart Brands, Hilversum</b>	<b>Design beyond aesthetics</b>
<b>10.12.03</b>	<b>Kretschmann / Michaeli</b>	<b>Massstab und Mischung</b>
<b>17.12.03</b>	<b>Floris Alkemade</b>	<b>Almere and Urban Projects by OMA</b>
<b>07.01.04</b>	<b>Alex Wall</b>	<b>Commerce is the motor of design</b>
<b>14.01.04</b>	<b>Christiaanse / Michaeli</b>	<b>Punkt und Linie</b>
<b>21.01.04</b>	<b>Richard Burdett</b>	<b>London – a sustainable city ?</b>
<b>28.01.04</b>	<b>Tim Rieniets</b>	<b>Kulturlandschaft</b>

## **Vorlesungen Akademisches Jahr 2003/04**

**SS 2004**

**Schwerpunkt: Die programmlose Stadt 2**

<b>31.03.04</b>	<b>Kees Christiaanse</b>	<b>Waterfronts</b>
<b>07.04.04</b>	<b>Ruurd Gietema</b>	<b>China Voyeurism</b>
<b>14.04.04</b>	<b>Kees Christiaanse</b>	<b>Control &amp; Laissez-faire</b>
<b>21.04.04</b>	<b>Wilhelm Klauser</b>	<b>Warenwelten Japan</b>
<b>28.04.04</b>	<b>Kees Christiaanse</b>	<b>Berlin – Green Archipelago</b>
<b>05.05.04</b>	<b>Maurits Schaafsma</b>	<b>Amsterdam – Airport Cities</b>
<b>12.05.04</b>	<b>Kerstin Höger</b>	<b>Brandhubs</b>
<b>26.05.04</b>	<b>Nico Kretschmann</b>	<b>Veneto Valleys – Strips and Clusters</b>
<b>02.06.04</b>	<b>Xaveer de Geyter</b>	<b>After Sprawl</b>
<b>09.06.04</b>	<b>Werner Sewing</b>	<b>Urbane Kultur</b>
<b>16.06.04</b>	<b>Kees Christiaanse</b>	<b>Sum-up</b>

Zu beziehen beim Sekretariat  
Professur Kees Christiaanse  
HIL H 47.1 (CHF 30.--)

V WS/SS03/04



Textsammlung zur Vorlesungsreihe Studienjahr 2003/2004

## Entwurf und Strategie im urbanen Raum: Die Programmlose Stadt

Professur für Architektur und Städtebau ETH ZÜRICH - Kees Christiaanse

Bart Brands . Richard Burdett . Kees Christiaanse . Xaveer de Geyter . Ruurd Gietema .  
Kerstin Höger . Wilhelm Klauser . Nicolas Kretschmann . Mark Michaeli . Markus Neppi .  
Klaus Overmeyer . Tim Rlenlets . Maurits Schaafsma . Werner Sewing . Alex Wall

Die Programmlose Stadt

Professur für Architektur und Städtebau ETH ZÜRICH - Kees Christiaanse

NSL

# Inhalt

## **Kontrolle und Laisser-faire: die programmlose Stadt**

Kees Christiaanse 9

## **Kulturlandschaft**

Tim Rieniets 21

## **After-sprawl**

Xaveer De Geyter 37

## **Suburbia I - Situationen in der besiedelten Landschaft**

Kees Christiaanse 49

## **Suburbia II - Wohnen in der Landschaft**

Kees Christiaanse 67

## **Time Play**

Bart Brands 77

## **Topologie urbaner Systeme**

Mark Michaeli 87

## **London: a model sustainable city?**

Richard Burdett 101

## **Airports as Cities**

Maurits Schaafsma 111

## **Brandhubs**

Kerstin Höger 125

## **Retail Revolution**

Wilhelm Klauser 147

## **From Urban Shop to New City**

Alex Wall 163

## **Ein grüner Archipel**

Kees Christiaanse 179

## **Veneto Valleys**

Nicolas Kretschmann 197

## **China Voyeurism**

Ruurd Gietema 213

## **Housing in Harbours in Holland**

Kees Christiaanse 235

## **Stadtentwicklung ohne Städtebau**

Klaus Overmeyer 249

## **Vom Mob zur Mall**

Werner Sewing 259

## Aufgabe 1

### STÄDTEBAULICHES PROJEKT – LEKTÜRE UND INTERPRETATION (60 Punkte)

---

Die ETH Zürich plant ihren Campus auf dem Hönggerberg zu einer «science city» weiter zu entwickeln, wo nebst Einrichtungen für Studium und Forschung auch Wohnnutzung und Dienstleistungsbetriebe für eine breitere Öffentlichkeit Platz finden sollen.

Die abgebildeten Diagramme, Pläne und Bildmontagen (siehe Seiten 6+7) sind Bestandteile des für die Weiterbearbeitung ausgewählten Konzepts «science city» von KCAP\* und zeigen auf, wie die künftigen Ausbautetappen der ETH Hönggerberg auf dieses Ziel hin erfolgen könnten. In städtebaulicher Hinsicht werden dabei Zielsetzungen postuliert, welche mit geeigneten Regelwerken erreicht werden sollen.

Auf der Basis der vorliegenden Unterlagen (siehe Seiten 6+7) nennen und umschreiben Sie kurz einige wichtige Teilaspekte des Konzepts von «science city». Machen Sie dabei Aussagen zu folgenden Themen:

- Bebauungsstruktur und Aussenräume
- Nutzungsstruktur und Programme (ETH-Nutzung, Nutzung für externes Publikum)
- Erschliessungskonzept (Erschliessung von aussen; interne Erschliessung; Zugänglichkeit: öffentliche/private Bereiche)
- Regelwerke: Wirksamkeit (was wird geregelt, was bleibt offen?)
- Flexibilität: Anpassungs-/Reaktionsfähigkeit an zukünftige, noch nicht abschätzbare Faktoren
- Qualitätssicherung: wodurch soll diese erreicht werden; sind die Festlegungen ausreichend?

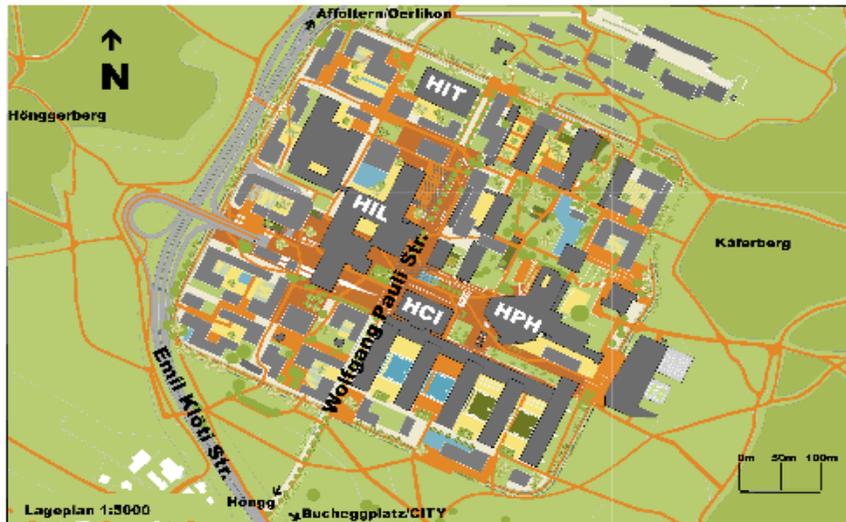
#### ZUSATZFRAGE (wird mit max. 15 Punkten im Punktetotal von 60 eingerechnet)

Wie schätzen Sie die Zukunftsfähigkeit des vorgeschlagenen Konzepts von «science city» aus persönlicher Sicht ein? Worin sehen Sie seine Potenziale und Chancen, worin allenfalls Risiken, Defizite und Widerstände? Begründen Sie Ihre Antworten.

Name, Vorname: .....

**UNTERLAGE A ZU AUFGABE 1**

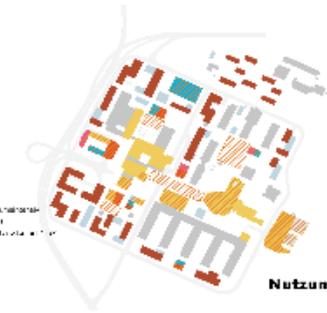
**Masterplan «Science City»**



**Nutzungskonzept**



**Konzept**



**Nutzungsmix**



**Wohnen + Arbeiten**

Grundfläche  
 Wohnen: 11000 m<sup>2</sup>  
 Wohnen: 25500 m<sup>2</sup>  
 Wohnen: 10000 m<sup>2</sup>  
 Arbeiten: 50000 m<sup>2</sup>  
 Wohnumgebung: 10000 m<sup>2</sup>



**Attraktoren**  
 Publikumsorientierte Nutzungen

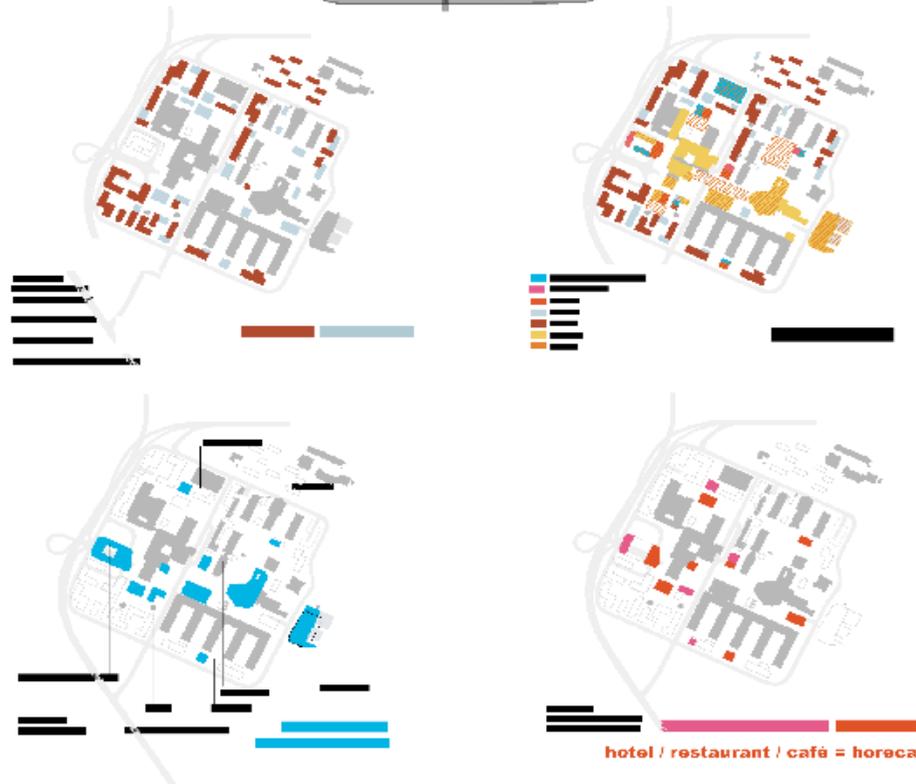
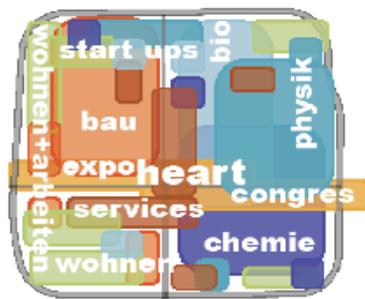


**Services/Facilities + horeca**  
 hotel / restaurant / café = horeca

Name, Vorname: .....

**UNTERLAGE B ZU AUFGABE 1**

**nutzungskonzept**



**aussenräume / landschaft**



*Für KandidatInnen mit Vorlesungsbesuch  
„STÄDTEBAU RAUMPLANUNG I+II“ (d.h. früher als WS 2003/04):*

*Die Skripte*

*„Einführung in die Morphologie der Stadt“ (Ch. Blaser)*

*und*

*„Raumplanung im Zeitalter der Zwischenstadt“ (U. Zuppinger)*

*sind als pdf-Dateien abrufbar unter*

**[www.urbandesign.ethz.ch](http://www.urbandesign.ethz.ch)**

- *Lehre/Teaching > Schlussdiplomprüfung > Vorlesung Städtebau /  
Raumplanung*